|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | **Antragsteller:** Stempel, Name, Vorname, Firmenbezeichnung, Firmensitz |  | Ort, Datum |  |
| Telefonnr. des Antragstellers |
|  |
| Bitte beachten Sie die auf der 2. Seite aufgeführten, mit dem Antrag beizubringenden Unterlagen. |
|  |  |
| **An** Tel.: +49 381 381-3206E-Mail: gewerbe@rostock.de heike.meier@rostock.de Hanse- und Universitätsstadt RostockDie OberbürgermeisterinStadtamtAbt. GewerbeangelegenheitenCharles-Darwin-Ring 618059 Rostock | **Antrag auf Erteilung einer****Ausnahmegenehmigung****von den Bestimmungen** |
|  | zur Durchführung von Transporten an Sonn- und Feiertagen (§§ 46 Abs. 1, 30 Abs. 3 StVO) |
|  |
|  |
|  | zur Durchführung von Transporten in der Hauptreisezeit vom 01.07. bis 31.08. gemäß § 1 Absatz 1 der Ferienreiseverordnung in der derzeit gültigen Fassung |
|  |
|  |
|  |
| **Zur Durchführung von dringend notwendigen Transporten an Sonn- und gesetzlichen Feiertagen bzw. in der Hauptreisezeit wird hiermit eine Ausnahmegenehmigung beantragt:** |
| Vor- und Zuname,Firma des Fahrzeughalters |  |
| Vor- und Zuname des Antragsstellers,wenn abweichend vom Fahrzeughalter |  |
| Sitz des Unternehmens oder der Zweigniederlassung (Straße, Ort) |  |
|  |
|  | LKW |  |  | Zugmaschine |
| amtliches Kennzeichen | zul. Gesamtgewicht in Tonnen | amtliches Kennzeichen | zul. Gesamtgewicht in Tonnen |
|  |
|  | Anhänger |  |  | Auflieger |
| amtliches Kennzeichen | zul. Gesamtgewicht in Tonnen | amtliches Kennzeichen | zul. Gesamtgewicht in Tonnen |
|  |
| **Die Ausnahmegenehmigung wird benötigt zur Beförderung vom:** |
| Art des Gutes | Gewicht kg |
| Abgangsart und genaue Anschrift der Ladestellevon |
| Empfangsortnach |
| genauer Beförderungswegüber |
| vom - bisfür die Zeit | am |
| die Leerfahrt beginnt in |
| ausführliche Begründung des Antrages (Bitte die Hinweise auf der 2. Seite beachten.) |
| Wurde bereits bei einer anderen Behörde um eine Ausnahmegenehmigung nachgesucht (Behörde und Bescheidnummer angeben)? |
|  |
| Unterschrift des Antragstellers |  |
|  |  |  |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  | **Beilagen** |  |
|  |
|  | ausreichende und glaubhafte Begründung über die Notwendigkeit und Dringlichkeit der regelmäßigen Beförderung im Verbotszeitraum (Bestätigung vom Empfänger der Ladung bzw. vom Auftraggeber) |
|  |
|  |
|  | Fracht- und Begleitpapiere |
|  |
|  |
|  | Bescheinigung der für den Versandort zuständigen Güterabfertigung über die Unmöglichkeit der fristgerechten Schienenbeförderung, falls es sich um eine Beförderung über eine Straßenstrecke von mehr als 100 km handelt |
|  |
|  |
|  | Nachweis über die Abfertigungszeiten der Grenzzollstelle für Ladungen auf Lastkraftwagen für grenzüberschreitenden Verkehr  |
|  |
|  |
|  | Kraftfahrzeug- und Anhängerschein (oder beglaubigte Abschrift oder Ablichtung)Für ausländische Kraftfahrzeuge, in deren Zulassungspapieren zulässiges Gesamtgewicht und Motorleistung nicht eingetragen sind, ist eine entsprechende amtliche Bescheinigung erforderlich. |
|  |
|  |
| **Nur für Dauergenehmigungen!** |
|  |
|  | Nachweis über die Dringlichkeit der Beförderung (Bescheinigung der Industrie- und Handelskammer)Ansprechpartner: IHK Rostock, Frau Pollex, Tel.: +49 381 338-141, E-Mail: pollex@rostock.ihk.de  |
|  |
|  |
| Es werden insgesamt |  | Beilagen vorgelegt. |
|  |
| zusätzlicher Raum für die Begründung |
|  |
| **Hinweise** |
| Die nachstehenden Hinweise für die Erteilung von Ausnahmegenehmigungen vom Sonntagsfahrverbot (§ 30 Abs. 3 StVO) sind zu berücksichtigen. |
|  |
| **Grundsätze** |
| Bei Prüfung der Anträge ist ein strenger Maßstab anzulegen. Ausnahmen sind auf **dringende** Fälle zu beschränken. Es können z. B. folgende Gründe maßgebend sein:a) Versorgung der Bevölkerung mit leicht verderblichen Lebensmitteln,b) termingerechte Be- und Entladung von Seeschiffen,c) Aufrechterhaltung des Betriebs öffentlicher Versorgungs- und Verkehrseinrichtungen,d) Versorgung von Märkten oder sonstigen Großveranstaltungen mit Lebens- oder Genussmitteln und Getränken,e) Beförderung von Pferden zur Teilnahme an Rennsportveranstaltungen und an Reit- und Fahrturnieren (auch mit Anhänger),f) Beförderung von Schlachtvieh zu den am Wochenbeginn stattfindenden Viehmärkten,g) Beförderung von Brieftauben mit Spezialtransportfahrzeugen zu den Auflassplätzen,h) Beförderung von Ausrüstungsgegenständen für zeitgebundene kulturelle Veranstaltungen (z. B. Requisiten, Musikinstrumente)Ausnahmen können auch für einen kombinierten Verkehr Schiene/Straße (Verkehr vom Versender bis zum nächstgelegenen geeigneten Verladebahnhof oder vom nächstgelegenen geeigneten Entladebahnhof bis zum Empfänger) erteilt werden.Wirtschaftliche oder wettbewerbliche Gesichtspunkte allein rechtfertigen keine Ausnahme von den Vorschriften des § 30 Abs. 3 StVO. Der Antragsteller hat entsprechende Unterlagen beizubringen. Der Beförderungsweg ist vorzuschreiben, soweit das aus verkehrsrechtlichen Gründen geboten ist. |
|  |
| **Mindestmotorleistung** |
| Ausnahmegenehmigungen dürfen nur an Kraftfahrzeuge erteilt werden, die eine Mindestmotorleistung von 4,4 kW (6 PS) je Tonne des zulässigen Gesamtgewichtes des Kraftfahrzeuges und der jeweiligen Anhängelast erreichen. |
|  |
| **Grenzüberschreitender Verkehr** |
| Ausnahmegenehmigungen für den grenzüberschreitenden Verkehr dürfen nur erteilt werden, wenn feststeht, dass die deutschen und ausländischen Grenzzollstellen zu dem Zeitpunkt der voraussichtlichen Ankunft an der Grenze zur Abfertigung von LKW-Ladungen besetzt sind. |
|  |
| Ort, Datum | Unterschrift |
|  |  |  |